

**Glogau.** Das hiesige Barakenlager beherbergt nunmehr nahe an 7,000 gefangene Franzosen. Der Gesundheitszustand im Barakenlager ist im Allgemeinen ein guter.

\* Die in Stettin befindlichen kriegsgefangenen Offiziere geben sich vielfach einer friedlichen Beschäftigung hin. Viele von ihnen ertheilen Sprachunterricht oder halten Conversationsstunden, die von jungen Kaufleuten stark frequentirt werden. Namentlich erfreut sich ein eingeborner schwarzer Afrikaner, Offizier der Turcos, eines besonders lebhaften Zuspruchs. Sein Benehmen ist das eines feingebildeten Mannes, er spricht außer der französischen Sprache auch spanisch und arabisch, sowie türkisch und hat in der deutschen Sprache bereits solche Fortschritte gemacht, daß er sich in derselben, wenn auch nothdürftig, verständigen kann.

\* Wie die „Hamburger Börsehalle“ meldet, werden die von dem Senate für die Stadt Straßburg bewilligten 10,000 Thlr. demnächst dem Maire Küss in Straßburg übermittelt werden. Als erstes Ergebnis des öffentlichen Aufrufs zur Unterstützung wurden aus Privatmitteln 6000 Thlr. gezeichnet, welche zu obiger Summe hinzugefügt wurden.

\* [Unterschlagung und Flucht.] Aus Kattowitz D/S. hat sich am 2. d. M. der seit zwei Jahren dort befindliche Bürgermeister Diebel unter Mitnahme einer Geldsumme von 15,000 Thalern heimlich entfernt, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, des Flüchtlings habhaft zu werden. Die Commune Kattowitz bedurfte nämlich einer Summe von 15,000 Thalern, zu welchem Behufe sich der dortige Magistrat an die Preussische Central-Boden-Credit-Gesellschaft nach Berlin wandte, um solche vorzustrecken. Nachdem die erwähnte Gesellschaft auf dieses Geschäft einging, wurde am 29. Septbr. diese Summe per Post nach Kattowitz abgesandt, in Folge dessen der Bürgermeister Diebel den Postschein erhielt, durch welchen er in den Stand gesetzt wurde, das Geld auf dem dortigen Postamte zu erheben. Statt nun dasselbe abzuliefern, entfernte er sich heimlich von seinem Posten, nachdem er zuvor seiner Frau vorgebetet hatte, daß er nach Breslau reisen müsse. Der Flüchtling ist 42 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, von kräftiger Gestalt und gesunder Gesichtsfarbe, hat braune Haare und trägt einen kleinen röthlichen Schnurrbart. Ein Communal-Beamter aus Kattowitz hat sich schleunigst nach Berlin begeben, um die Geldsorten der abgeschickten Summe näher festzustellen.

### Die Wacht vor Metz\*).

Es glänzt der Mond in stiller Nacht,  
Da steht auf hoher Felsenwacht.  
Franzosen! Euch zum Spott und Hohn  
Das neunte Jäger-Bataillon.  
Der Feind, er sitzt im Eisenzeß,  
Fest steht und treu die Wacht vor Metz.

Der Regen fällt, die Luft weht kalt,  
Der Posten ruft, die Büchse knallt,  
Franzosen! macht Euch fort nach Haus,  
Ihr kommt nicht aus der Fall' heraus.  
Der Feind, er sitzt im Eisenzeß,  
Fest steht und treu die Wacht vor Metz.

Und zögerst Du auch lange noch  
Bazainchen, müde wirst Du doch,  
Und ziehst am Ende kläglich ein,  
Dein stolzes Metz muß unser sein.  
Der Feind, er sitzt im Eisenzeß,  
Fest steht und treu die Wacht vor Metz.

\*) Wurde uns von einem Reserve-Jäger des Lauburgischen Jäger-Bataillons No. 9 vor Metz eingesandt. Die Red.

### Literarisches.

\* Der Jahrgang 1870 der „Victoria,“ Muster- und Modezeitung, liegt nunmehr vollständig vor. Ein Blick auf die reiche Fülle von Mustern zu allen möglichen Handarbeiten, die sowohl unendlich viel Neues, wie manches Bekannte in neuer geschmackvoller Form darbieten und überall die genaueste Anweisung zur Anfertigung in anschaulichster Weise darstellen, läßt nicht verkennen, daß dieses Blatt in seiner Aufgabe das Mögliche leistet und ist es daher erklärlich, wie dasselbe so allgemeine Verbreitung gefunden hat, daß es nicht nur in Deutschland, sondern in allen civilisirten Ländern in tausenden von Exemplaren Absatz findet. Aber auch der belletrische Theil des Journals bietet viel Angenehmes und Nützliches zugleich, wodurch das Ganze zu einem rechten Familienblatte wird. Die Beigaben an colorirten Modekupfern, wie sie dieses Blatt giebt, werden von keinem andern Journal geliefert. Dasselbe ist zu dem billigen Preise von 20 Sgr. pro Quartal zu haben und kann sowohl durch die Post, wie durch die Buchhandlungen bezogen werden. (Darlehmer Kreisblatt.)

### Kirchen-Nachrichten.

#### A. In der Kreuzkirche.

Amts-Woche: Herr Diaconus Thufius.  
Sonntag, den 23. October, Früh 9 Uhr.  
Amts-Predigt, allgemeine Beichte und Communion:  
Herr Archidiacon. Stodt.  
Nachmittags-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

#### B. In der Frauenkirche.

Amts-Predigt: Herr Diacon. Thufius.

#### C. In der Kreuzkirche.

Dienstag, den 25. October, Abends 6 Uhr,  
Predigt: Herr Diacon. Thufius.